

ANDRÉ  
PAQUET

# SEE HSTÜCKE

ACRYLBILDER UND  
AQUARELLE



Lampedusa (boat people tragedy)

Die **wArtehalle** WELCHENHAUSEN zeigt in ihrer Osterausstellung 2015 Acrylbilder und Aquarelle des belgischen Malers André Paquet.

Irritierend im ersten Moment: Marinebilder mitten in der Eifel? Die Erklärung ist recht einfach: André Paquet, 1949 in St. Vith geboren und aufgewachsen in der belgischen Eifel, fuhr 12 Jahre als Schiffingenieur der belgischen Handelsmarine zur See, bevor er sich 1978 in den Ardennen in Ligneuville niederließ. Der Autodidakt Paquet zeichnete und malte bereits als Jugendlicher und während seiner oft monatelangen Seereisen. Bevorzugte

Motive waren die heimatlichen Dörfer und Landschaften, in erster Linie aber maritime Szenerien. Die seit der Kindheit bestehende und während seiner Zeit auf See gewachsene Faszination für die Seefahrt ließ ihn nicht mehr los und steht auch heute im Mittelpunkt seines bildnerischen Schaffens, lange nach werfen des Ankers in seiner alten Heimat – und der steht tatsächlich im Garten seines „Land’s End“ genannten, liebevoll restaurierten und zum Atelier gewordenen alten Bauernhauses in Ligneuville.

Zunächst noch realistisch ausgeführt, werden seine Motive im Laufe der Jahre immer stärker abstrahiert, um schließlich Inhalt und Stimmung nur noch mit Formen und Farben zu vermitteln.



Tug-boat



Ferry Boat

Wie Paquets künstlerische Entwicklung über die Jahre, entstehen seine Bilder: Anders als bei vielen anderen abstrakt arbeitenden Künstlern steht bei André Paquet nicht die reine Komposition von Farben und Flächen am Anfang, sondern meist eine Skizze oder die konkrete Vorstellung realer Motive.

Formen werden regelrecht demontiert ohne jedoch zwingend in völliger Abstraktion zu enden. Konturen lösen sich auf, bis nur noch Farbflächen aneinandergrenzen, die regelmäßig – wie der Maler selbst - eine enorme Ruhe ausstrahlen. Eine partiell reliefartige Oberfläche durch eingearbeitete Materialien fügt dem abstrakten Formen- und Farbenspiel in den hier gezeigten Acrylbildern eine dritte Dimension hinzu. Dabei werden die ursprünglichen Motive jedoch keinesfalls ihrer Substanz beraubt. Im Gegenteil: André Paquet destilliert das Essentielle, formiert es neu unter weitgehender Verwendung der originären Farben, dem Publikum die ursprüngliche Stimmung intensiviert zu vermitteln.

So werden Paquets Arbeiten für den Betrachter zu einer immer neuen intellektuellen und emotionalen Herausforderung: Seestücke werden zu Sehstücken. Sie zu erfassen erfordert Zeit und Muße, intensive

Auseinandersetzung. Angesichts zusehends hektischer werdender Bilderfluten in den digitalen Medien ein immer ungewohnter werdendes Seherlebnis.



In den in der **wArtehalle** gezeigten Aquarellen lösen sich Versatzstücke des Hafensbetriebs wie im Nebel schemenhaft in harmonisierenden Farbflächen auf. Hafengelände und Kaianlagen sind zu erahnen, Bootskonturen, Ladekräne und Schiffe. Doch ist hier die Ruhe gestört: Intensiv rote Flächen irritieren auf einigen Bildern; Titel der Serie: „Lampedusa (boat people tragedy)“ - André Paquet erweist sich nicht nur als meisterhafter Gestalter abstrakter, oft regelrecht kontemplativer Bilder, sondern als durchaus nachdenklicher Zeitgenosse, der mit seinen malerischen Mitteln aktuelle humanitäre Tragödien thematisiert.



Lampedusa (boat people tragedy)

Zahllose Ausstellungen im In- und Ausland seit 1980 belegen André Paquets disziplinierte Schaffenskraft. Mehrfach wurde er für sein Werk ausgezeichnet, u.a. erhielt er 1993 den Kaiser-Lothar-Preis der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler EVBK.

## Kurzbiographie

### André Paquet



"André Paquet"

- 1949 in St. Vith geboren
- 1966 erste Seereise auf „Lualaba“
- 1966-78 Offizier der Handelsmarine „Compagnie Maritime Belge“
- 1978 Abschied von der Seefahrt  
André Paquet lässt sich in Ligneuville nieder
- seit 1980 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- 1979 Prix de Peinture, Charleroi
- 1991 Prix de l'Yser der Detilleux-Stiftung
- 1993 Kaiser-Lothar-Preis der EVBK



Theodor-Wiesen-Platz 1  
D-54617 Lützkampen-Welchenhausen  
artehalle.welchenhausen@gmail.com  
www.kult-our-tal-museum.de